

# Schulsozialarbeit



PRIMARSCHULE HAUSEN a/A

## Jahresbericht

Schuljahr 2022\_23

## Einleitung

Der Jahresbericht gibt Aufschluss über die Tätigkeiten, die eingesetzten Ressourcen und einige statistische Werte der Schulsozialarbeit Hausen (folgend SSA genannt).

Mit den Grundhaltungen der Schule trägt die SSA dazu bei, dass die Umsetzung der Funktionsbeschreibung der Primarschule Hausen gewährleistet ist. Die SSA arbeitet nach den Bedürfnissen der Schule wie im o.g. Papier beschrieben.

## Ressourcen und Ziele

Die SSA arbeitete 40% wie bisher an der Primarschule Hausen. Die SSA ist oftmals die ganze Woche erreichbar, da sie auch 40% für die Sekundarschule Hausen tätig ist. Die Leistungen pro Schule können separat ausgewiesen werden.

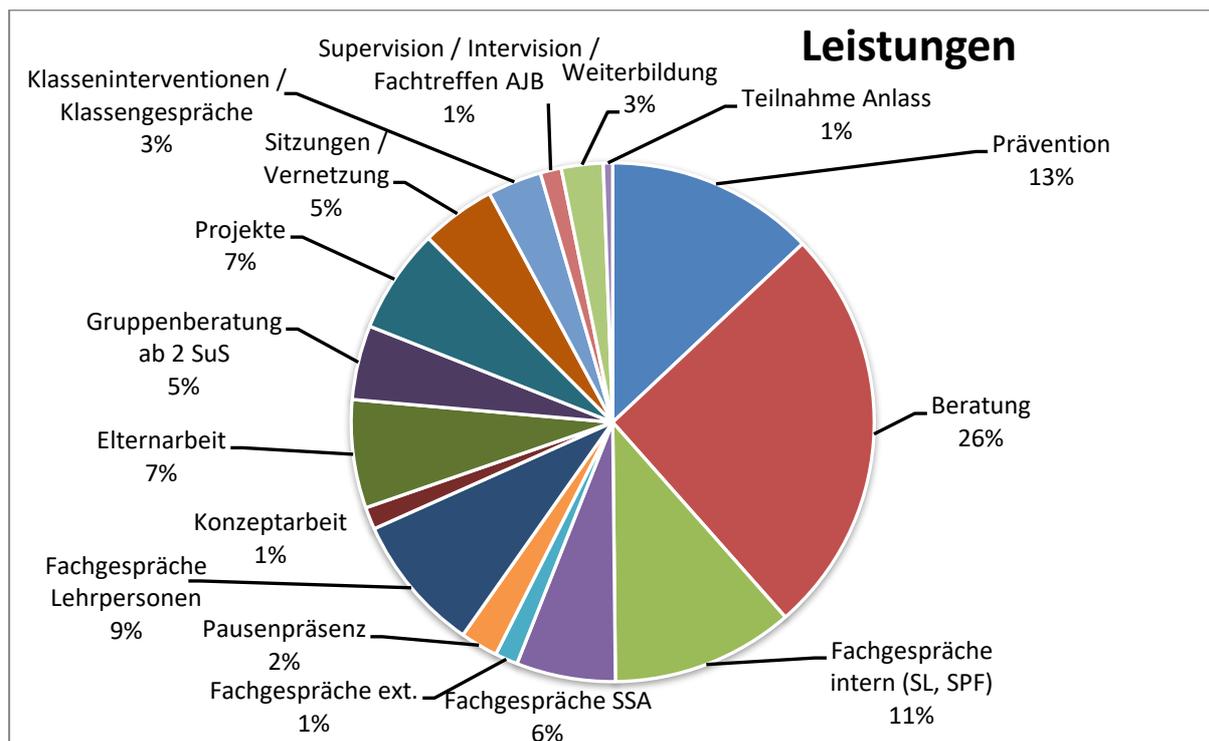
Die für die 40%-Stelle der Primarschule aufgewendete Arbeitszeit betrug in diesem Schuljahr **760 Std.** inkl. Anteil „Gemeinsam SSA“. Der Anteil an gemeinsamen oder allgemeinen Aufgaben für beide Schulen, z.B. Weiterbildung, Krankheit, allg. Tätigkeiten, gemeinsame Sitzungen oder ähnliches betrug 143 Std. Die SSA war im Sommer längere Zeit krankgeschrieben.

Seit April 2023 ist eine zusätzliche SSA für 20% angestellt. Ihre Arbeitszeit betrug **138 Std.**

Die Ziele der SSA-Kernaufgaben wurden erreicht. Die SSA war niederschwellig von allen Akteuren der Primarschule Hausen erreichbar. Sie beriet die Schüler:innen, Eltern und Lehrpersonen in persönlichen, familiären sowie schulisch-sozialen Themen und förderte durch gezielte Interventionen die soziale Integration aller Schüler:innen.

Die geplante Erstellung eines SSA-Konzepts für die Primarschule konnte im Frühjahr realisiert werden.

Nachfolgend sind die verschiedenen Leistungen der SSA für die Primarschule (ohne die o.g. Leistungen für beide Schulen) aufgeführt.



In der Statistik sind alle Leistungen ausgewiesen, auch kleine Anteile von wenigen Std./Jahr.

Der Leistungskatalog wird im Schuljahr 2023\_24 zwecks Vereinfachung nur noch in ganz wenige Bereiche eingeteilt und zusammengefasst. Ebenfalls planen wir, eine vereinfachte Arbeitszeit-Kontrolle einzuführen.

Der Bedarf an SSA-Ressourcen ist in der Primarschule gross.

Die Einführung der neuen SSA benötigte einen vermehrten fachlichen Austausch. Gleichzeitig fiel die zuständige Schulleitung weg, was zusätzliche administrative Leistungen zur Folge hatten. Dieser Wandel der Primarschule bedeutet eine vorübergehende Verschiebung der jeweiligen Leistungen, z.B. Beratungen.

Mittelfristig ist es sinnvoll, weiter in die Präventionsarbeit zu investieren und weniger in die Intervention. Mitunter sind eine Präventions-Arbeitsgruppe sowie ein Präventionskonzept geplant. Beides wird im nächsten Schuljahr realisiert.

Die Kernaufgaben der SSA umfasst im Wesentlichen Früherkennung, Prävention, Intervention und Beratung.

**Früherkennung.** Die SSA konnte durch die Präsenz auf den Pausenplätzen Kontakte zu Schüler:innen und Lehrpersonen aufbauen. Belastende Situationen können dadurch früher erkannt und angegangen werden. In neuen Klassen stellt sich die SSA Anfang Schuljahr persönlich vor. Die neue SSA stellte sich zu Beginn des Arbeitsverhältnisses in allen 1.-5. Klassen vor. Eine wichtige Voraussetzung zur Früherkennung ist die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Fachstellen und Behörden.

Die erlebnispädagogischen Waldtage (2x7 Lektionen) fanden jeweils zu Beginn der 4. Klasse statt.

### **Prävention**

Die SSA führte aufgrund der Aktualität einen Workshop zum Thema „Vapen/Suchtmittelkonsum“ in allen Mittelstufenklassen durch. In dieser Lektion klärte sie die Schüler:innen über div. Nikotinprodukte und deren Auswirkungen auf.

Die SSA organisierte aus demselben Grund einen Elternabend zum Thema Vapen/Suchtmittelkonsum mit externen Fachpersonen.

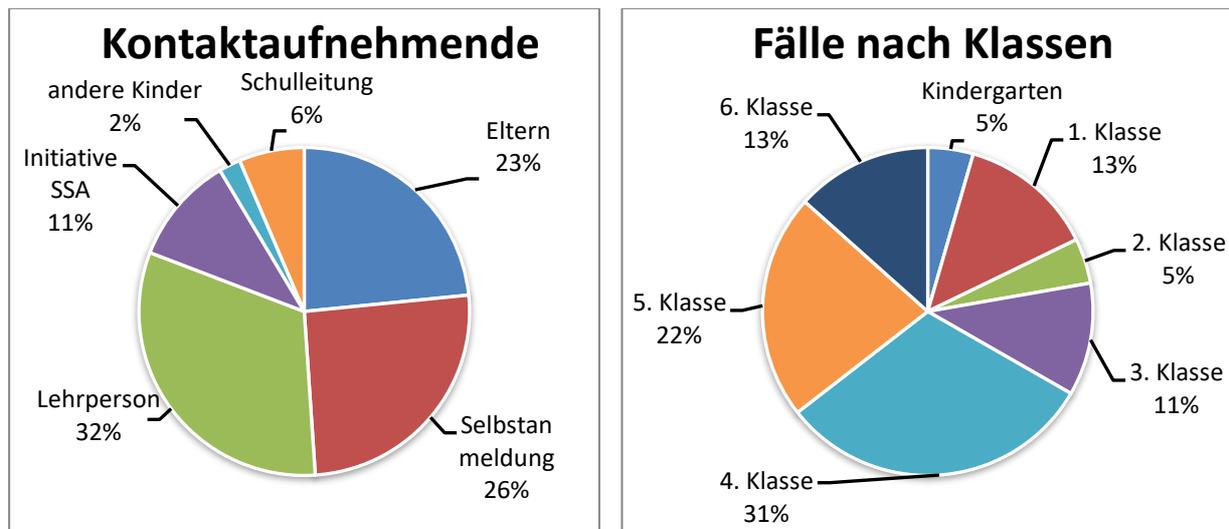
### **Beratung und Intervention**

In Beratungen ging es häufig um Streitereien, soziale Konflikte oder das Erlangen von gesundem Selbstwert. Die Liste von Themen sind weiter unten im Jahresbericht ersichtlich.

Beratungen wurden ressourcen- und zielorientiert geführt mit dem Ziel, die aktuelle Situation positiv zu verändern und einen Denkprozess anzustoßen. Sie ist somit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der SSA Hausen und sie wird von Schüler:innen, von Lehrpersonen, der Schulleitung sowie teilweise von Eltern intensiv genutzt. Die Lehrpersonen waren zusammen mit den Schulleitungen die wichtigsten Schnittstellenpartner in der fallbezogenen Zusammenarbeit.

Es gab zwei zeitintensivere Interventionen bzgl. Mobbing in zwei verschiedenen Klassen.

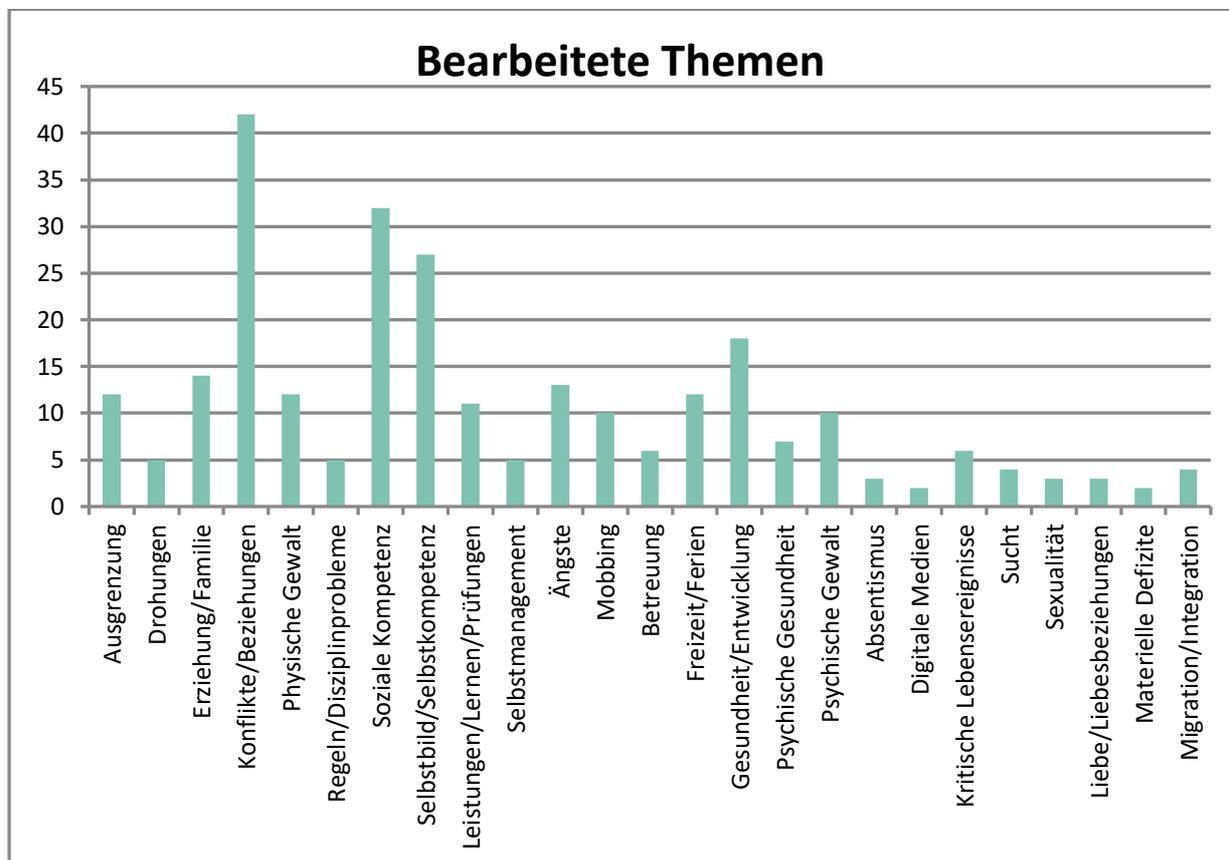
Von der Primarschule gab es total 45 Fälle (Vorjahr 43), davon 23 Jungen und 22 Mädchen. Alle Klassen haben das SSA-Angebot rege genutzt.



Einige Kinder nutzten die SSA sehr intensiv und beständig: Ein Fall beanspruchte mehr als 20 Std., 13 Kinder benötigten eine Kurzberatung/-intervention. Der Grossteil nutzen die SSA von 3 bis 20 Std. In einigen Fällen wurde von Schüler:innen und ihren Familien das Angebot des *kjz Affoltern* oder eine psychotherapeutische Begleitung in Anspruch genommen.

Meistens sind es verschiedene Themen in einer Beratung. Zentrale Anliegen waren bei fast allen Kindern die Bearbeitung von Konflikten, verbesserte soziale Kompetenz und persönliche Sorgen.

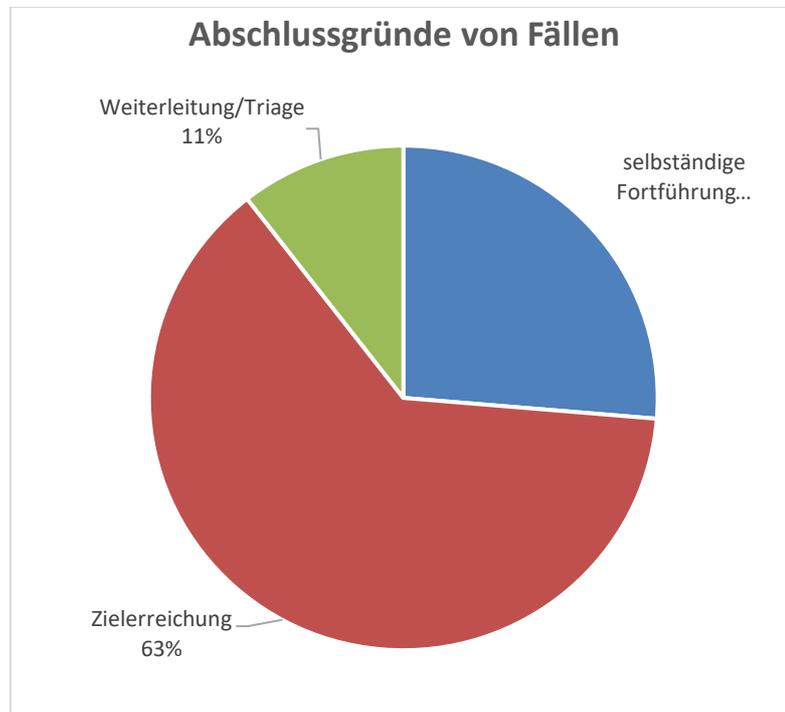
Das Spektrum und die Gewichtung der Themen zeigt diese Tabelle:



## Abschlussgründe

Häufig war das Ziel nach wenigen Sitzungen erreicht, besonders bei Kurzinterventionen. Hin und wieder sollen die neu erlernten Strategien selbständig fortgeführt werden, um zum Ziel zu kommen. Diese sind gesondert aufgeführt.

4 Kinder möchten im kommenden Schuljahr weiterhin das Beratungs-Angebot nutzen und wurden noch nicht abgeschlossen.



## Externe Vernetzung und Kooperation

Folgende Vernetzungen und Kooperationen der SSA können benannt werden: Situationsbedingte Kontakte zu SPD oder Psychomotoriktherapie, Therapeuten und dem KJZ Affoltern. Die SSA ist eingebunden in das AJB-Angebot mit Fachaustausch und -treffen sowie geleiteten Interventionen mit anderen SSA.

## Kommunikation, Information und Partizipation

Die SSA ist an der Schule Hausen bekannt und alle Klassen wurden bisher mindestens einmal besucht. Die Schüler:innen nehmen die SSA wahr, kennen die Angebote und Möglichkeiten, welche die SSA bietet und nutzen diese.

Ein Austausch mit der Schulleitung ist institutionalisiert (1x wöchentlich) und für die tägliche Arbeit äußerst hilfreich. Die Zusammenarbeit und die Absprachen mit Lehrpersonen sind für die SSA sehr wichtig.

2x jährlich finden interne SSA-Steuergruppensitzungen mit SSA, Schulleitung, Lehrpersonen, einer Vertretung der Schulbehörde sowie der zuständigen AJB-Regionalleitung statt. Diese dienen der verbesserten internen Kooperation, der Eingebundenheit und dem Überblick über die Ziele der SSA.

Sofern möglich & relevant nahm die SSA an Plenumsitzungen und QS-Tagen teil. In wenigen Fällen wurde die SSA zu Schulischen Standortgesprächen beigezogen.

## Administration / Infrastruktur

Leistungen sowie die Arbeitszeit werden mit der ssa-app erfasst. Beratungsinhalte werden in einem Journal dokumentiert. Statistiken für diesen Schlussbericht werden mit einem Knopfdruck erstellt. Aufwändig blieben die Terminabsprachen zwischen SSA und Lehrpersonen. Es ist wichtig, dass die Schüler:innen zu sinnvollen Zeiten die SSA besuchen können.

Ebenfalls ist die Erfassung der täglichen Leistungen sowie die Journalführung recht aufwändig.

Das SSA-Büro zog im Sommer 2022 um in das Gebäude vom Weid 2. Es gelang mit wenigen Renovationsarbeiten und geringem Budget, ein zweckmässiger, grosser und einladender Raum für Einzel- und Gruppen-Beratungen bereitzustellen. Für die meisten Primarschüler:innen ist der Weg gut machbar, aber es fehlt in der Primarschule ein zentraler Ort für die SSA.

## Weiterbildung / Supervision

Die SSA besuchte einen Workshop „Tool Time“, um kreative Beratungs-Methoden zu erweitern. Ein 2-tägiger „chili“-Grundkurs war sehr gewinnbringend, wo es um Gewalt-Prävention und Konfliktbearbeitung ging. Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung der Lebenskompetenzen auf den verschiedenen Schul-Stufen.

Die Fachbegleitungen des AJBs Affoltern wurden fast vollumfänglich ausgeschöpft. Die fachliche Begleitung sowie Intervisionssitzungen mit SSA der umliegenden Gemeinden wird genutzt, um Erfahrungen aus der Arbeit zu reflektieren und neue Handlungsmuster zu erschließen.

## Zukunftsansichten

Wieder sind nach den Sommerferien erlebnispädagogische Waldtage für die neu zusammengesetzten 4. Klassen geplant.

Die Arbeitsgruppe Prävention - bestehend aus Schulleitung, Lehrpersonen-Vertretung und SSA – erstellt ein Jahresprogramm sowie ein Präventionskonzept. Präventive Angebote werden bedarfsgerecht und laufend erweitert. Wir werden eine Liste an Material, Spielen und methodischen Unterlagen für die Bearbeitung in Klassen erstellen, die von allen in der Primarschule Hausen Tätigen genutzt werden können.

Zur Früherkennung wird angedacht, vermehrt in die Klassen Einsicht zu erhalten.

Im Neubau des Primarschulhauses sollte ein einladender SSA-Raum für Beratungen realisiert werden.

## Dank

In erster Linie danke ich allen Schüler:innen sehr für ihre Kooperation und Offenheit, Vertrauen und den Mut zu fassen, Schwierigkeiten zu äussern und diese anzugehen.

Ebenfalls sind wir dankbar für die Möglichkeit, zu zweit als SSA an der Primarschule zu arbeiten. Wir schätzen nebst dem fachlichen, zielorientierten Austausch untereinander die höhere Präsenz der SSA. Dadurch ist es uns möglich, mehr präventive Arbeit zu leisten im Sinne einer gesunden Entwicklung der uns anvertrauten Kinder.

Für die Schulsozialarbeit Hausen am Albis, 21. September 2023

Karin Eberhart